



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

§. 17. Wie jhr Tod vorangedeutet worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

Heiligkeit zugebracht/ist verschieden im Jahr
1490. am 12. Tag May/sie ist gewesen groß
von Person/ von Angesicht und Gestalt über
allemassen schön/ daß ihres Gleichen kaum
zu finden gewest.

S. 17.

Wie ihr Tod vorangedeu-
tet worden.

Ihren Tod hat Gott durch vielerley Zei-
chen vorangedeutet. Nicht lang vor ih-
rer letzten Krankheit/ ist es der Priorin des
Klosters (welche ein gar tugendsames und
geistliches Weib war) vorkommen/ als sehe
sie die Schwester Joannam im Chor ganz
glänzend von Gesicht/ und wär ihr Ordens-
Kleid gezieret mit allerley köstlichen Perlen
und Edelgesteinen/ und sie Joanna sänge die
Calendas mit einer gar lieblichen Stimmen.
Unterdesen hörte die Priorin eine Stimme/
als käme sie auß dem hohen Altar/sprechend:
Der Tod wird bald da seyn. Worauff die
Schwester Joanna auch alsobald von dem
Ort wo sie gestanden/ verschwunden. Als
nun die Priorin wiederumb zu ihr kommen/
ist sie hefftig darab erschrocken/ hats auch auf
S ein

ein Zeit darnach der S. Joannæ geoffenbarret / und erzehlet was ihr vorkommen war / und darzu gesagt / sie fürchte daß sie Joanna bald werde sterben müssen. Darvon aber ist Joanna gar nicht erschrocken / sondern hat mit frölichem Gesichte geantwortet: Der Traum / Mutter / wird bald erfüllet werden / und ist dieses geschehen zu meiner Warnung und Annahnung / daß ich zu solcher Reise mich fertig mache.

Eine andere gar fromme Gottsfürchtige Schwester / so von allen vor heilig gehalten wardt / als sie zu Nacht nach vollendeter Meeten im Gebet verharrete / ist sie geling mit einem Schlaaf überfallen worden / und hat unterdessen gehabt einen seltsamen Traum: Sie sahe auff einem Saal / auff welchem nachmahls die heilige Prinzessin Joanna verschieden ist / alle Schwestern bey einander versamlet ein Todten-Baar zurichten / sagten doch nicht vor wem / und war auch kein todter Leichnam zugegen. Gleich darauff sihet sie mitten auff dem Saal ein Bett / auff welchem Schwester Joanna lage; umb das Bett herum war es voll Volck von allerley Ständen / welche alle über die massen schön waren / und gar köstlich gekleidet / erzeitgen auch

auch in allen Geberden eine besondere grosse
Frewde/ alsobald sihet sie in den Saal hinein
treten einen überaus schönen Knaben/ dessen
Angeſicht glängete als die Sonne/ derſelbige
befahl allen Schwestern zum Saal hinauß
zugehen / und Platz zu machen den 11000.
Jungfrauen und andern Heiligen/ so da kä-
men/ die heilige Infantin Joannam abzuholen
und zu begleiten zu dem Angeſicht des himli-
ſchen Königs / welcher mit ſeiner geliebten
Braut die ewige Hochzeit begehen wolle.

Gleichfalls hat eine andere alte und gar
andächtige Layen-Schwester / am 9. Licht-
meß Tag / unter wehrender Veſper ganz
wachend/ und mit offenen Augen im Untern
Chor wo ſie ſtunde/ geſehen ein offenes Grab/
eben an dem Ort/ wo nachmaln Joannabe-
graben iſt worden; und iſt das Grab offen
ſtehen blieden / ſo lange man das Lobgeſang
von der Mutter Gottes Ave maris stella ge-
ſungen/ und gleich darauß wiederumb zu ge-
weſen.

§. 18.

Wie Gott ihre Glori unterschied-
lich geoffenbaret hat.

Es hat auch Gott nicht weniger nach ih-
rem Tod offenbaren wollen ihre Glori
und